



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. VI. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Euangelion

den Johannis zeugnis / denn die werck / die mir der vatter geben hatt / die ich sy vollende / die selbigen werck die ich thū / zeugen von mir / dz mich der vatter gesandt habe / vnd der vatter der mich gesandt hat / der selbige von mir zeugt / Ir habt nye weder seine stim gehöret / noch seine gestalt gesehen / vnd sein wort habt ir nicht in euch wonend / denn ir glaubent den nicht / den er gesandt hatt.

Süchent in der geschufft / den ir meinent / ir habt das leben drinnen / sy ist / die von mir zeuget / vnd ir wolt nicht zu mir kommen / das ir das leben haben möchten / Ich neme nicht preys von den mensche / Aber ich ke ne euch / das ir nicht gottes liebe in euch habt / Ich bin kōmen in meines vters namen / vnd ir nement mich nit an / so ein ander wirt in seinem eyg namen kōmen / den werdent ir annemen / wie kündt ir glauben / die ir pre von einander nement / vnd den preis / der von gott allein ist / sücht ir nicht

Ir solt nicht meinen / das ich euch vor dem vatter verklagen werde / Es ist einer der euch verklagt / der Moses / vff welchē ir hoffent . Wen ir es si glaubten / so glaubten ir auch mir / denn er hatt von mir geschriben / so aber seinen schufften nit glaubent / wie werden ir meinen wortē glauben

Das. VI. Capitel.

2
Matth. 14.
Marc. 6.
Luc. 9.



Nach für Jesus über dz meer a der statt Cyberias in Galilea / vnd es zoch im vil volck nach / darumb / das sy die zeichen sahen die er an den kracken thut / Jesus aber gieng hinuff / vff einen berg / vñ saß sich daselbs mitt seinen jünger / Es warē aber nabe d osteren / das fest der Juden / Da hāb Jesus seine augen vff / vnd sibet / dz vil volcks zu im kompt / vnd spricht zu Philppo / von wannen kauffen mir brot / das dise essen / das saget er aber in zūnersüchen / denn er wüßte wo was er thūn wolte.

3 Philippus antwort im / zwey hundert pfennig werd brots ist nit genū das ein jeglicher ein wenig neme / Spricht zu im einer seiner jünger Andreas der brüder Simonis Petri / Es ist ein knabe hie / der hatt fünff gerst brot / vnd zween fisch / aber was ist das vnder so vil / Jesus aber sprach schaff / das sich das volck läger / Es war aber vil gras an dem ort / Da gerten sich bey fünff tausent man / Jesus aber nam die fünff brot / dankt vnd gab sy den jünger / die jünger aber / denen die sich gelagert hattē die selben gleichen auch von den fischen / wie vil er wolt.

Da sy aber satt waren / spricht er zu seinen jünger / samlet die übrig brocken / das nichts vmb komme / da samleten sy / vnd fülleten zwölff kō mit brocken / von den fünff gersten brot / die übrig bliben denen die gespett wurden / Da nun die menschen dz zeichen sahen / das Jesus thut / sprachen sy / Das ist warlich der prophet / der in die welt kommen soll / Da Jesus nun mercket / das sy kommen würden / vnd in haschen das sy in zum kōnen machten / entweich er aber mal vff den berg / er selb allein.

Am ab m

Am abent aber/ giengen die jünger hynab an das meer/vnd trattē in dz schiff/vnd kamen ihensit des meers gen Capernaum/vñ es war schon fater worden/vnd Jesus war nicht zū in kommen/vñ das meer erhüb sich von einem grossen windt/da sie nūn gerüert hatten bey fünff vnd zwenzig oder dreissig feld wegs/sahen sie Jesum vff dem meer dahār geen/vñ nahe bey das schiff komme/vnd sie forchten sich/Er spricht aber zū in/Ich bins/sörcht eüch nit/Do wolten sie in in das schiff nemen/vñnd also bald war das schiff am lande/da sie hyn füren.

Des andern tags/sahē das volck das ihensit des meers stunde/das kein ander schiff daselbs war/den̄ das einige/darein seine jünger getreten waren/vñ das Jesus nicht mit seinen jünger in das schiff getrettē war/sonder allein seine jünger waren weg gefaren/Es kamen aber ander schiff vñ Thiberias nahe zū der statt/da sie das brot gessen hatten/vnd dem herre gedanckt/Da nūn das volck sahe/das Jesus nicht da war noch seine jünger tratten sie auch in die schiff/vñnd kamen gen Capernaum/vñnd suchten Jesum.

Vnd da sie in funden ihensit des meers/sprachē sie zū im/Meyster/wen̄ ihstu her kommen? Jesus antwort in vnd sprach/Warlich/warlich/ich sahe eüch/ir sūcht mich nit darumb das ir zeichen gesehen habt/sonder/das ir von dem brot gessen habt vnd seint satt worden/wircket speyß/nit die da verdirbt/sonder die da bleibt in das ewig leben/welche eüch des mensche in geben wirt/denn den selbigen hat gott der vatter* versigelt.

(*) versigelt) Das ist/mit dem heyligen geyst begabt/das wer die speiß isset(wie folgt) auch den geist auffahet vnd leben soll.

Da sprachen sie zū im/was sollen wir thū/das wir Gottes werck wircken? Jesus antwort vñ sprach zū in/dz ist gottes werck/dz ir an den glauben/den er gesandt hat/da sprachē sie zū im/was thūstu den̄ für ein zeichen/vff das wir sehē vnd glauben dir/was wirckest du? vnser vätter habē vom hymel brot gessen in der wüsten/wie geschriben steet/Er gab in brot vom hymel zū essen. Da sprach Jesus zū in. Warlich warlich/ich sage eüch/Moses hat eüch nicht brot vom hymel geben/sonder mein vatter gibt eüch dz ewige brot von hymel/den̄ dif ist das brot gottes/das vom hymel kompt/vnd gibt der welt das leben.

Da sprachen sie zū im/Herre/gib vnns allwegen solch brodt/Jesus aber sprach zū in/ich bin das brot des lebens/wer zū mir kompt/den wirt nicht hungere/vnd wer an mich glaubet/den wirt nimmermer dürste/Aber ich hab eüch gesagt/das ir mich gesehen habt/vnd glaubent doch nicht alles was mir mein vatter gibt/das kompt zū mir/vnd wer zū mir kompt den werd ich nicht hynaus stossen/den̄ ich bin vñ hymel kommen/nit das ich meinen willen thū/sonder des/der mich gesandt hat. Das ist aber der wille des vatters der mich gesandt hat/das ich nicht verliere vñ allem dz er mir geben hat/sonder das ichs vfferwecke am jüngsten tage/Das ist aber der wille des/der mich gesandt hat/das/wer den sūn sibet/vnd glaubt

MAN IN/

Euangelion

an in / habe das ewig leben / vñ ich würd in vfferwecken am jüngste tage.
E Damurerte die Jude / darüber / das er sagte / Ich bin das brot das vom
himmel komen ist vnd sprachen / ist diser nicht Jesus Josephs sün / des va
ter vnd mütter wir kenne: wie spricht er den / ich bin vom himel komen: Je
sus antwort vnd sprach zu in / murret nicht vnder einander / Es kan nye
mant zu mir kommen / es sey den / das in zyhe der vatter der mich gesandt
hat / vñ ich werde in vfferwecken am jüngste tage / Es ist geschriben in den
Isaie. 54. propheten / sie werden alle von gott geleret / wer es nun höret von meinem
vatter vñ lernet / der kompt zu mir / Nicht das yemant den vatter habe ge
sehen / on der vom vatter ist / der hat den vatter gesehen.

Exod. 16. Warlich warlich ich sage euch / wer an mich glaubet / der hat das ewige
leben / Ich bin das brot des lebens / Eüwere vätter habē hymelbrot gessen
in der wüsten / vnd seind gestorbe / Dis ist dz brot / das vom hymel kompt
vff das / wer dauon isset / nit sterbe / Ich bin das lebendig brot / vom hymel
kommen / wer von disem brot essen wirt / der wirt leben in ewigkeit / vnd
das brot das ich geben werde / ist mein fleysch / welchs ich gebē werde für
das leben der welt.

Dis capitel
redet nit vñ
Sacramēt
des brots vñ
wins / son
der vñ geist
lichen essen /
dz ist / glau
ben dz Cri
stus gott vñ
mensch / sein
blüt für vns
gossen hatt.

Da zanecten die Jude vnderinander vnd sprachē / wie kan diser vns sein
fleysch zu essen geben: Jesus sprach zu in / Warlich warlich sage ich euch /
werdent jr nit essen vom fleysch des mensche süns / vnd trinckē von seinem
blüt / so habt jr kein leben in euch / Wer vñ meinem fleisch isset vnd trincket
vñ meinem blüt / der hat das ewige lebē / vñ ich werde in am jüngsten tag
vfferwecken / den mein fleysch ist die rechte speyse / vñ mein blüt ist der rech
te tranck / wer von meinem fleysch isset vnd trincket von meinem blüt / der
bleibet in mir / vnd ich in im / wie mich gesandt hat der lebendig vatter / vñ
ich lebe vmb des vatters willen . Also der vñ mir isset / der selbe wirt auch
leben vmb meiner willen . Dis ist das brot / das vom hymel kommen ist
Nicht wie eüwere vätter haben hymelbrot gessen / vnd seind gestorben
wer von disem brot isset / der wirt leben in ewigkeit.

G Solchs saget er in der schüle / da er lerete zu Capernaum / Vil nun seine
jünger / die das horten / sprachē / das ist ein harte rede / wer kan sie hörē: D
Jesus aber bey im selbs mercket / dz seine jünger darüber murreten / sprach
er zu in / Ergert euch das: wie? weñ jr denn sehen werdent des mensche
sün vff faren dahin / da er vor war: Der geyst ist / der do lebendig macht
das fleysch ist kein nutz / Die wort die ich rede / die seind geist vñ seind lebē
aber es seind etlich vnder euch / die glauben nicht / den Jesus wüste von an
fang wol / welche nicht glauben würdē / vnd welcher in verraten würdē
vnd er sprach / darumb hab ich euch gesaget / Niemand kan zu mir kommen
es sey im denn von meinem vatter geben.

* (wie) Ergert euch das ich jetzt rede vffer den / was will denn werden wenn ich vom hymel reg
ren werde / vnd die wort vollfaren / vnd drein greiffen werde?

Von dem an gingen seiner jünger vil hindersich / vnd wandeltē fort
mer mit im / da sprach Jesus zu den zwölffen / wolt jr auch weg geen: D
antwort Simon Petrus / Herz / wo hin sollen wir geen: du hast wort d
ewige

wigen lebens/vnd wir haben glaubt vnd erkandt/das du bist Christus
der sün des lebendigen gottes/Jesus antwort in/Hab ich nicht zwölff er-
welet:vnd einwer einer ist ein teüfel:Er redet aber von dem Juda Simō
Scharioth/der selbe verriet in hernach/vnd war der zwelffen einer.

Das. VII. Capitel.

Darnach zoch Jesus vmb in Galilea ²¹

denn er wolt nicht in Judea vmbziehen/darumb/das im ^{Leuit.24.}
die Juden nach dem leben stelletē/Es war aber nahe der
Juden fest der Lauberhütten/da sprachen seine brüder zu
im/Mach dich auff von dannen/vnd gang in Judean/auff das auch dei-
n jünger sehen die werck/die du thust/Wer frey vff dem plan sein will/8
handelt nichts heimlich/wiltu solchs thün/so offenbar dich vor der welt.
Denn auch seine brüder glaubten nicht an im.

Da spricht Jesus zu im/Mein zeit ist noch nit hie/eiwer zeit aber ist all-
weg/Die welt kan eüch nicht hassen/mich aber hasset sie/den ich zeüge vō
dz jr werck böß seind/Geet jr hinauff vff das fest/ich wil noch nicht hin-
auffgeen vff das fest/den mein zeit ist noch nicht erfüllet. Da er aber das
in gesagt/bleyb er in Galilea. Als aber sein brüder warē hinauff gangē/
da gieng er auch hinauff zu dem fest/nit offenbarlich/sond als heimlich/
da süchten in die Juden am fest/vnd sprachē/wo ist der?vnd es war ein
roß gemümmel von im vnder dem volck/etlich sprachen/Er ist frum/
we anderen aber sprachen/Neyn/sonder er versüret das volck/Niemant
aber redet frey von im/vmb der forcht willen vor den Juden.

Aber mitten im fest/gieng Jesus hinauff in den tempel vnd leret/vñ die
Juden verwunderte sich vnd sprachē/wer kan diser die geschriffte/so er sie
noch nit gelernet hat:Jesus antwort in vñ sprach/Mein lere ist mit mein/
vñ der des der mich gesandt hat/so yemant will des willē thün/der wirt
men werden/ob dise lere von gott sey/oder ob ich vō mir selb rede/Wer ^e
von im selbs redet/der sücht sein eigen preis/wer aber sücht den preis des
in gesandt hat/der ist warhafftig/vnd ist kein vngerechtigkeit an im.

Hat eüch nit Moses dz gesetz gebē/vnd nyemant vyder eüch helt dz ge-
setz/warum sücht jr mich zu tödtē:das volck antwort vñ sprach/Du hast
den teüfel/wer sücht dich zu tödtē:Jesus antwort vñ sprach/Ein einiges
werck hab ich than/vñ es wundert eüch alle/Moses hat eüch darüb gebē
die beschneidung/dz sie nicht vō Mose kumpt/sond vō den vättern/noch
beschneidet jr den menschē am Sabbath/So ein mēsch die beschneidung
mympt am Sabbath/vff dz nicht dz gesetz Mosibrochē werde/zürnet
den über mich/das ich den ganzē menschē hab am Sabbath gesünt ge-
macht:Richtent nicht nach dem ansehē/sonder richtent ein recht gericht. ²
Sabbath/Sabbath halten/ist Moses gesetz/beschneiden/ist der vätter gesetz/die sand ja wider
einander/wen yemandt/vff den Sabbath zu beschneiden ist/vnd eins müß dem anderen weiche/dar
vñ steet des gesetz erfüllung/ja nit vff dem büchstaben/sonder im geist.

¶ ij Dasprachen